„Exkursion Leipzig 6. - 8.Juli 2012

des Arbeitskreises Architektinnen der AKBW“

Freitag: Nach einer gemütlichen 6-stündigen Zugfahrt fuhren wir in den schönsten, größten Kopfbahnhof Europas ein.
Der Leipziger Hauptbahnhof mit einer herrschaftlichen, großzügigen hellen Architektur, auf drei Etagen mit über 140 Geschäften und Gastronomiebetrieben.

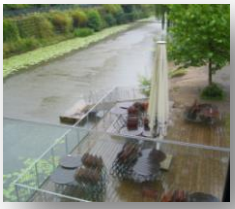
Prof. Ingo Andreas Wolf, HTWK Leipzig, zeigte uns die wichtigsten Stadträume, Parks und Architekturen der Leipziger Innenstadt, die hauptsächlich vor dem 20. Jahrhundert entstand und nur 20% ihrer Bausubstanz durch den Zweiten Welt-Krieg verlor. Leipzig präsentiert sich mit einer geschlossenen gründerzeitlichen Bebauung, mit seinen wunderschönen alten Passagen, die die Läden miteinander verbinden.

Im Musikviertel, im Cafe der Galerie für Zeitgenössischen Kunst tranken wir im künstlerischen Flair einen Kaffee. Der Anbau (Architekten: AS Architekten, Berlin / Wien), neben der Herfurth´schen Villa gibt jungen Künstlern die Möglichkeit ihre Arbeiten in wechselnden Ausstellungen zu zeigen.
Danach ging es zur Hochschulbibliothek der HTWK (Architekt: Léon Wohlhage Wernik, Berlin), mit einer Führung von Dr. Dittrich.

Den Abschluss der Tour machte wieder Prof. Ingo Andreas Wolf mit einem Vortrag über den Städtebau Leipzigs und den Abschluss des Tages verbrachten wir im Mittelpunkt der Innenstadt, am Marktplatz, bei typischen Leipziger Spezialitäten und gutem Landwein.

Samstag: Am Deutschen Platz, führte uns Frau Schneiderheinze (Nationalbibliothek) durch den Altbau der Deutschen Nationalbibliothek und Architektin Frau Gabriele Glöckler durch den Neubau für den sie 2011 den Architekturpreis der Stadt Leipzig erhielt.

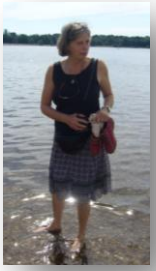
Nach einem schönen Mittagessen im Stelzenhaus, eines der bekanntesten Industriebauten in Plagwitz (Architekt: Hermann Böttcher) mit einem herrlichem Ausblick auf den Karl Heine Kanal, führte uns Herr Dirk Seelemann, Freier Landschaftsarchitekt, Markkleeberg, durch den Industriestandort Plagwitz mit den vielen Wasserstraßen.



Weiter nach Grünau Alte Salzstraße, Stuttgarter Allee, Pleißemühlgraben. Wieder im Stadtzentrum gab es ein besonderes Highlight der Thomaskirche, die Motette von J. S. Bach mit dem berühmten Thomanerchor.

Nach diesem schönen Konzert und dem wunderbaren Eindruck der spätgotischen Hallenkirche (heute Neogotik), in der Martin Luther seine Reformation predigte, ging es in den Leipziger Osten. Hier führte uns Herr Seelemann durch den Lene Voigt Park, den Stadtteilpark Rabet und das Grüne Ritsch Band.
Mit einem wunderbaren Abendessen im Hotel Leipziger Hof beendeten wir den Tag.

Sonntag: Mit dem Bus führte uns Frau Inge Kunath, Leiterin Amt für Stadtgrün und Gewässer in den Süden und Südwesten der Stadt. Hier konnten wir das grüne Band Leipzigs, mit Wald (Auwald), Wiesen und Seen erleben.
Leipzig hat für seine Stadt insbesondere im Grünbereich und seinen Gewässern so viel getan wie keine andere Stadt.
So wurden alle Flüsse wieder freigelegt was zu einer Wasserstadt führte die Wohnen am Fluss und See bietet, hohen Freizeitwert im Wassersport und damit eine der längsten Wasserstraßen hat. Alle Stadtteile wurden mit Grünstreifen wie Parks, Botanische Gärten, Sportanlagen, Wälder, Fuß/Radwege ausgestattet und heute ist Leipzig eine Stadt mit viel Wasser, viel Grün und wenig Dichte.



Fazit:
Leipzig - eine Stadt mit unverwechselbarem Flair
Leipzig ist eine der lebendigsten und dynamischsten Städte Deutschlands. Ob Musikstadt, Messestadt oder Stadt der Bücher – Leipzig ist seit Jahrhunderten ein wichtiges Zentrum Europas.
Berühmte Dichter und Philosophen haben das Denken der Stadt bis heute beeinflusst. Und besonders für seine Musikalität ist Leipzig in aller Welt berühmt, ebenso die Kunst, Wissenschaft und Kultur prägen die 1165 gegründete Stadt mit den vielen Museen und eine lebhafte Theaterszene prägen das Kulturleben der Stadt.

Nachwort:
Mein ganz besonders Dank gilt dem Arbeitskreis Architektinnen Frau Architektin Maria-Anna Fischer, die nicht nur alles organisiert hat und ein perfektes Programm zusammen mit Architektin Angelika Asseburg zusammengestellt hat, um für alle einen umfassenden Eindruck von Leipzig zu bekommen.

03.08.2012 Bericht/Fotos: Ingrid Andris